V-2-2 Zukunft ländlicher Raum 4.0

Antragsteller*in: Landesvorstand
Beschlussdatum: 18.08.2021

Änderungsantrag zu V-2

Von Zeile 2 bis 7:
~~In Nordrhein-Westfalen werden bis 2030 fast eine halbe Million Menschen weniger leben als heute. Das zeigen demografische Prognosen[1]. Städte wie Köln oder Münster werden trotzdem wachsen. Verlierer wird der ländliche Raum sein, vor allem Südwestfalen und Teile von Ostwestfalen-Lippe. Denn dort kommt zum demografischen Wandel noch die Landflucht dazu. Junge Menschen ziehen~~Ein ländlicher Raum, in dem die Menschen gut und gerne leben – dafür arbeiten wir Grüne. Uns geht es darum, das Versprechen gleichwertiger Lebensverhältnisse überall in unserem Land Realtität werden zu lassen. Aber dafür braucht es aktive Politik anstelle eines Wegduckens vor den Herausforderungen auf dem Land. Während größere Städte in NRW wie Köln oder Münster weiter wachsen werden, sind die Aussichten im ländlichen Raum gemischt. Während einzelne Teilregionen – gerade auch im Umfeld von Großstädten boomen, sich Wirtschaft und Bevölkerung dynamisch entwickeln, werden andere Teilregionen Bevölkerung verlieren – laut Bevölkerungsprognosen vor allem in Südwestfalen und in Teilen von Ostwestfalen-Lippe. Denn zum demografischen Wandel noch die Landflucht dazu. Viele junge Menschen zieht es in die Metropolen, um dort die Vielfalt der Bildungs-, Berufs-, Freizeit- und